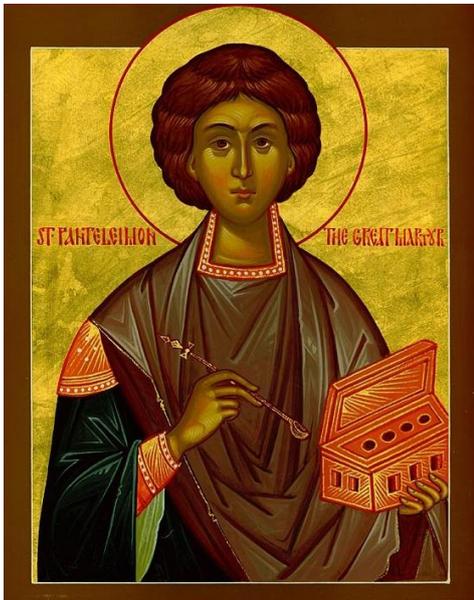


Gottesdienstordnung vom 31.07. - 06.08.2017

Montag 31.07.	10.00	PfK	Requiem und Begräbnis des + Hr. Anton Achleitner, „Gloxer“, Gloxwald 6 Begräbnischor: 9.30 Uhr; Ministrantengruppe 1 Totenwache: Samstag und Sonntag jeweils um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche	
Dienstag			Keine Messe in Waldhausen	
Mittwoch 02.08.	8.00	PfK	Hl. Eusebius, Hl. Petrus Julianus Eymard Loisi Wimmer (Handberger) für Johanna Klammer um Kraft und Zuversicht zum 96. Geburtstag	572
Donnerstag 03.08.	18.30 19.00 19.30	StK StK StK	Anbetung (Gebetsstunde um geistliche Berufe) Rosenkranz und Beichtgelegenheit Abendmesse Fam. Fritz Leitner für + Steinberger-Eltern und Brüder Josefa Steindl und Kinder für + Nachbarn Josef Göbl Fam. Haider obs Kloster für + Manfred zum Sterbeandenken Luise Steinkellner für + Gatten zum Sterbetag Brunner Frieda für + Schwiegersohn Josef Kloibhofer Jemand als Dank und Bitte	136 503 594 617 627 650
Freitag 04.08.	8.00	PfK	Herz-Jesu-Messe mit Missionskollekte, Anbetung bis 22 Uhr Frau Berger zur Hl. Herzen Jesu und Maria als Dank und Bitte	568
Samstag 05.08.	14.00 18.30	StK Glox	Trauung und Trauungsmesse des Brautpaares Rene Illibauer und Dagmar Riepl, Bad Kreuzen Vorabendmesse Fam. Seyer für + Cousin und Nachbarn Josef Kloibhofer	 PGD 633
<u>SONNTAG</u> 06.08.			<u>18. SONNTAG IM JAHRESKREIS - Verklärung des Herrn</u> 1.Lesung: Dan 7,9-10.13-14; 2.Lesung: 2 Petr 1,16-19; Evangelium: Mt 17,1-9	
	7.30	PfK	Frühmesse Fam. Markus und Gudrun Göbl für + Vater, Schwieger- und Großvater Josef Göbl Josef Mayrhofer für + Eltern Fam. Puschacher für + Schulkollegen Josef Göbl Alois und Hermine Müller für + Nachbarn Alfred Klammer Fam. Barosch aus Köln u. Linz für + Frau Hermine Garber, geb.Leonhartsb.(Fuchs)	481 590 592 607 653
	9.30	StK	Amt Franz und Helga Koch für + Vater Josef Koch Maria Kastner für + Gatten, Vater, Groß- und Urgroßvater Fam. Fellner für + Hr. Franz Wagner Franz Leonhartsberger für + Vater Franz Leonhartsberger Jemand zu Ehren des Hl. Pater Pio in einem besonderen Anliegen Josef Griesbauer für + Mutter zum Sterbetag Fam. Ernst und Berta Hofer für + Nachbarin Gertrud Buchberger Fam. Johann Aigner und Elfriede für + Freund Josef Kloibhofer Fam. Barosch aus Köln u. Linz für + Frau Hermine Garber, geb.Leonhartsb.(Fuchs)	167 390 465 552 578 596 618 626 654

- Abfahrt zum Jungscharlager** ist am Sonntag, 30.Juli um 13.45 Uhr am Umkehrplatz (gegenüber Unimarkt). Bitte bringen Sie Ihr Kind bis 13.30 Uhr.
- Herz-Jesu-Messvorbereitung für die Frauen von Dendldreith** ist am Dienstag um 19.30 Uhr beim „Griener“. Bitte Bibel u. Gotteslob mitnehmen!
- Herzlichen Dank allen SpenderInnen für Ihre **Gabe bei der Christophorus-Aktion** (€ 2.276,19).

Wir wünschen allen schöne Sommerferien!



Hl. Pantaleon - moderne Ikone

Der Hl. Pantáleon

Gedenktag katholisch: 27. Juli

Der Name bedeutet: Pantaleimon: der ganz Barmherzige (griech.)
Pantaleon: ganz Löwe (griech.)

Arzt, Märtyrer, einer der 14 Nothelfer.

* 278 (?) in Nikomedia, heute İzmit in der Türkei, † 305 (?) daselbst

Attribute: Nägel, Salbenbüchse, Heilpflanze

Patron von Köln; der Ärzte, Ammen, Hebammen; der Haustiere;
gegen Kopfschmerzen, Auszehrung, Heuschreckenplage;
bei Verlassenheit und Viehkrankheiten

Dieser jugendliche Märtyrer, der mit 27 Jahren sein Leben für Christus hingab, hatte früh das Wort des Herrn begriffen, das wir im heutigen Sonntagsevangelium hören: "Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn, grub ihn aber wieder ein. Und in seiner Freude verkaufte er alles, was er besaß, und kaufte den Acker" (Mt 13,44).

Allerdings musste der Herr zusätzlich ein Wunder wirken, damit er ganz verstand. Pantaleon war der einzige Sohn eines heidnischen Vaters und einer christlichen Mutter. Er war nicht getauft. Er wuchs also heran ohne den Glauben kennen zu lernen, man könnte sagen, etwa so wie die Kinder heute, in einem heidnisch geprägten Milieu. Aber man soll sich nicht vertun: das Heidentum damals - das war nicht mehr die Zeit moralischer Exzesse wie "im alten Rom" zur Zeit Neros oder Caligulas. Seitdem waren fast dreihundert Jahre vergangen, und die Regierungszeit des Kaisers Diokletian war geprägt von religiöser und moralischer Restauration. Ein Beispiel, der Kaiser besuchte eine Theateraufführung in Rom, der ehemaligen Hauptstadt. Als man sich anschickte, auf der Bühne eine unsittliche Szene aufzuführen, verließ der Kaiser demonstrativ mit seinem Gefolge das Theater. Manche heutige Theaterinszenierung dürfte man ihm, dem Heiden, wohl auch nicht vorsetzen.

Als Pantaleon - er war damals sechzehn oder siebzehn Jahre alt - eines Tages auf der Straße ein totes Kind sah, rief er spontan den Namen aus, den er aus dem Munde seiner Mutter so oft gehört hatte: "Jesus!" Da geschah das Wunder, das seinem Leben eine Wende gab, das Kind wurde wieder lebendig.

Nach einigen Irrungen und Wirrungen ließ Pantaleon sich taufen, und sogleich begann er ein exemplarisches christliches Leben. In nur wenigen Jahren gelangte er zu einer für alle erkennbaren Heiligkeit, so dass das Martyrium nicht ein abruptes Ende seines irdischen Lebens darstellte, sondern die Bekrönung eines mit Christus gelebten Lebens.

Ganz sicher war später nicht nur sein heroisches Blutzugnis, sondern auch sein nicht minder heroisches Bemühen um Heiligkeit im Alltag ein Vorbild für viele andere Christen. Dazu verhalf ihm sicher auch sein ganz und gar "weltlicher" Beruf. Als Arzt war er mitten unter den Menschen und hatte reichlich Gelegenheit, die christlichen Tugenden im Alltag zu leben.

Allen bekannt war seine Herzensgüte, er behandelte die Armen oft kostenlos. Daher gaben ihm die griechisch-orthodoxen Christen einen Platz, sogar den Ehrenplatz, unter den so genannten zwölf Anargyroi, also den selbstlos ("ohne Silber") Helfenden.

Im Westen ist er einer der vierzehn Nothelfer. Zusammen mit Katharina, Margarethe, Christophorus und Barbara. Als der junge Märtyrer nach verschiedenen äußerst grausamen Torturen dem Tode nah war, rief er mit letzter Kraft: "Herr, verzeihe ihnen die Sünde, die sie an mir begehen!" Da ertönte vom Himmel her eine Stimme: "Pantaleon war dein Name, von nun an aber sollst du Panteleimon heißen, denn durch dich werden viel Menschen Erbarmen finden."

Dann schlägt der Henker ihm das Haupt ab.

Das griechische Wort Panteleimon bedeutet "Allerbarmer". Das ist ein Gottesname. Jesus Christus ist es, der sich aller Menschen erbarmt. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür, dass die Heiligen eins werden mit Christus, wie Paulus sagt "alter Christus, ipse Christus", ein anderer Christus, ja Christus selbst.

Alles begann mit dem Aussprechen des heiligen Namens Jesu.

Mit Christus eins zu werden, dazu sind wir alle berufen,..... wenn wir wollen.

Mit oder ohne Martyrium.